**Zeitschrift:** Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin

**Band:** 142 (2016)

**Heft:** 11

**Illustration:** "Die Gravitation ist getürkt!"

Autor: Bagley, Pat

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

# **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

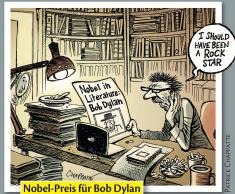
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF: 20.11.2025** 

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

### Weltspiegel















#### **Links- und Rechtsextremismus**

# Ist doch alles Mao was Adolf

Andreas Thiel

unten. Liberalismus steht für viel Freiheit : Extremes darstellt, und es so etwas wie und Selbstverantwortung, wenig Staat und einen Extremextremismus nicht gibt. Gesetz, aber auch für wenig Sicherheit. Sicherheit ist das Gegenteil von Freiheit.

nach rechts hört, vernimmt man von bei- Das müsste man zumindest meinen. Die

den Seiten den Ruf nach mehr Sicherheit und somit nach mehr staatlicher Kontrolle. Das bedeutet, links wie rechts des Liberalismus wächst der Etatismus, denn sowohl die Linke wie auch die Rechte ruft nach mehr Regulierung.

Der grosse Unterschied

bloss darin, dass die Linke alles international geregelt haben will und die Rechte national. Wir haben es also links mit Internationalisten zu tun und rechts mit Nationalisten, aber in beiden Fällen mit Etatisten.

Dass die Linken gerne liberal wären, ist ihr Dilemma, vor allem weil sich der Liberalismus besser mit dem Nationalismus : Je weiter weg von der Freiheit, desto tiefer verträgt als mit dem Internationalismus. : steckt man in der Regulierung - ob natio-Während auf nationaler Ebene die Demo- nal oder international. Und je regulierter kratie noch spielt, ist auf internationaler : eine Gesellschaft ist, desto weniger hält sie Ebene keine Demokratie mehr möglich. i sich an Regeln, bis sie die Ketten ganz sein, als Internationalist ist das ein Wider- inennt man Revolution. spruch. Der Internationalismus ist nicht nur antiliberal, sondern auch noch undemokratisch. Ich weiss, das ist eine schlechte Nachricht für alle Linken, aber die Frei- itrachtung doch noch einen unterhaltsaheit liegt nun einmal nicht im Sozialismus : men Aspekt abzuringen. Wenn man nicht begraben, und wenn, dann nur tot.

die Linken alles, was nicht links ist, als rechtsextrem bezeichnen. Da es sich bei i den Linken befindet man sich als Liberader linken Ideologie um eine Einparteienideologie handelt, müssen Linke alles, was nicht dieser - in ihrem Gedankenspektrum einzig möglichen Partei entspringt, als extrem empfinden.

Dass ienseits der rechten Parteien tatsächlich ein Extremismus existiert, kommt daher, dass Menschen so ziemlich alles ins i sich dann, wenn man Extremismus unter-Extreme treiben, vom Vegetarismus über : stützt oder rechtfertigt. Denn derjenige, Tier- und Umweltschutz bis zum Libera- der einen Stein an den Kopf geworfen belismus, dessen Extrem die Anarchie ist.

Linksextremismus nicht von «Extremis- : flogen kommt.

enn man als Liberaler nach links : mus», sondern von «Aktivismus», was daund nach rechts schaut, treffen imit zusammenhängt, dass eine Einparteiensich die beiden Richtungen tief ideologie in einer Demokratie per se etwas

Die Linken und die Rechten weisen keine Schnittmenge auf, weil zwischen links Wenn man als Liberaler nach links und und rechts das Feld des Liberalismus liegt.

> Schnittmenge existiert aber trotzdem. Man muss bloss nach unten schauen. Im negativen Bereich des Liberalismus, dort wo auch dieser extrem wird, im Anarchismus nämlich, treffen sich auch der Links- und Rechtsextremismus wieder. Denn das Links-rechts-Schema ist

zwischen linker und rechter Politik liegt: in Wirklichkeit keine Gerade, sondern ein Kreis, Den obersten Punkt des Kreisbogens bildet der Liberalismus. Links und rechts davon geht es auseinander, aber auch nach unten. Es wird auf beiden Seiten etatistischer, extremer und unfreier. Die beiden Halbkreisbögen treffen sich am untersten Punkt des Kreises in der Anarchie. Als Nationalist kann man noch Demokrat : sprengt und in der Anarchie landet. Das

So, nachdem ich nun schon zwei Drittel des Textes ohne Pointe hinter mich gebracht habe, versuche ich der ganzen Belinks ist, wird einem von den Linken ja ger-Dies ist vermutlich der Grund, warum ine vorgeworfen, man begebe sich selbst in «schlechte Gesellschaft». Im Gegensatz zu ler aber nicht in Gesellschaft mit Lenin, Stalin, Mao, Pol Pot, Kim Jong Un und Co. Was soll dieser Verweis auf schlechte Gesellschaft für alles, was nicht links ist? Sind alle Vegetarier in schlechter Gesellschaft. weil auch Adolf Hitler kein Fleisch ass?

In schlechte Gesellschaft begibt man kommt, dessen Beule ist gleich gross, ob Auf der anderen Seite redet man beim : der Stein von links oder von rechts ange-